

Protokoll Nr. 21 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Sitzungstermin: Donnerstag, 16.08.2018
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:30 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender

Gosciniak, Heinz

SPD-Fraktion

Pohlmann, Marianne
Strelow, Gregor

GfE-Fraktion

Hencke, Knut
Kruse, Doris

CDU-Fraktion

Buischer, Herbert
Verlee, Gerold

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Claaßen, Jens

FDP-Fraktion

Bolinius, Erich
Busch, Friedrich

Beratende Mitglieder

Acker, Karl
Bruns, Reiner
Goßling, Bernhard

Khatanbaatar-Frerichs, Altantuul
Narewski, Friedrich
Wildeboer, Habbo
Züchner, Christian

Vertreter des Stadtteilbeirates Barenburg
Vertreter der Polizeiinspektion Emden
Vertreter des Landwirtschaftlichen Hauptvereins
Vertreterin des Integrationsrates
Vertreter des Seniorenbeirates
für Stefan Rölling
Vertreter des Beirates für Menschen mit Teilhabebeeinträchtigungen

Verwaltungsvorstand

Docter, Andreas

Stadtbaurat

von der Verwaltung

Pesenacker, Andreas

Protokollführung

Wandtke, Raphael

Protokoll Nr. 21 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Vortragende Gäste:

Herr Neumann u. Herr Haak, Gewoba zu TOP 5

Herren Bleiziffer (List), Buken, Ülke (beide PBP) sowie Herrn Klaucke (Evers & Küssner) zu TOP 6

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Gosciniak eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er begrüßt insbesondere die Gäste von der Presse und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Weiterhin begrüßt Herr Gosciniak Herrn Neumann und Herrn Haak (beide Geschäftsführer GEWOBA Emden), Herrn Bleiziffer (List), Herrn Buken, Herrn Ülke (beide PBP) sowie Herrn Klaucke (Evers & Küssner).

Beschluss:

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Gosciniak schlägt vor, dass TOP 6 und 7 zusammen vorgestellt und diskutiert werden, da sie sowohl thematisch als auch räumlich zusammenhängen. Natürlich erfolgt die Abstimmung über beide TOP einzeln.

Beschluss:

Dem Vorschlag von Herrn Gosciniak wird gefolgt. Die Tagesordnung wird wie vorgelegt festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 17 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 22.02.2018

Herr Buisker bemängelt die lange Bearbeitungsdauer für die Fertigstellung der Protokolle und weist daraufhin, dass die Protokolle der Sitzungen vom Mai und Juli 2018 bisher nicht an die Fraktionen verteilt wurden. Er bittet darum, die Protokolle zeitnah nach den Sitzungen zu erstellen und zu verteilen. Ansonsten werde die CDU-Fraktion die Mitarbeit am Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt einstellen.

Herr Bolinius bemängelt ebenfalls die Bearbeitungsdauer und die inhaltliche Qualität der Protokolle. Herr Bolinius wünscht sich eine ausführlichere Wiedergabe der Wortbeiträge.

Herr Docter erläutert, dass für die lange Bearbeitungsdauer der Protokolle zum einen die Sommerpause verantwortlich sei, da aufgrund der Urlaubszeit nicht alle notwendigen Unterschriften eingeholt werden konnten. Er weist jedoch auch darauf hin, dass für die Fertigstellung der Protokolle eine gewisse Zeit benötigt würde, da die Protokollanten diese neben ihren eigentlichen, umfangreichen Projektstätigkeiten des Tagesgeschäftes erstellen müssen.

Protokoll Nr. 21 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Beschluss:

Das Protokoll Nr. 17 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 22.02.2018 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Herr Gosciniak weist darauf hin, dass sich die Bürger vor ihrer Frage mit ihrem Namen vorstellen sollen.

4.1

Frau Steinhoff fragt, warum in dem Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) „Grünes Band Emden“ zum Städtebauförderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ abweichende Flächenangaben zur geplanten Wohnraumentwicklung im Stadtteil Conrebbersweg enthalten seien als in der Vorstellung der Planung Conrebbersweg.

Herr Docter antwortet, dass der Sachverhalt noch einmal geprüft werde und erläutert, dass es für das Vorhaben Conrebbersweg noch keinen Bebauungsplan und daher zu diesem Zeitpunkt auch noch keine festgesetzten Flächengrößen gäbe.

Herr Pesenacker fügt hinzu, dass es sich bei dem ISEK „Grünes Band Emden“ derzeit noch um einen Entwurf handelt und dass eine abschließende, redaktionelle Überarbeitung erfolgen würde.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN

TOP 5 Sanierung der Haifischbar;
- Antrag der CDU-Fraktion vom 06.06.2018
Sachstandsbericht durch Herrn Neumann, Geschäftsführer der Gewoba
Vorlage: 17/0742

Herr Verlee gibt an, dass die CDU-Fraktion sehr erfreut über den heutigen Sachbestandsbericht durch Herrn Neumann sei und bittet darum, insbesondere auf die Zeitplanung einzugehen. Herr Verlee sichert vollste Unterstützung der CDU-Fraktion für die Sanierung der Haifischbar zu.

Herr Neumann stellt den Sachstand der Sanierung der Haifischbar anhand einer Präsentation dar. Er erläutert, dass das Gebäude im Ensemble mit umliegenden Gebäuden unter Denkmalschutz stünde. Entsprechend seien bei der Sanierung Auflagen der Denkmalschutzbehörde bzgl. der Gestaltung zu beachten. Der vorliegende Entwurf sei bereits mit der Denkmalschutzbehörde abgestimmt. Der derzeitige Nutzungsplan sieht eine gemischte Nutzung aus Gastronomie, Räumen für eine Physiotherapiepraxis, Büros und Wohnungen vor. Der Bauantrag wurde erstmalig am 17. September 2017 eingereicht und lege der Bauaufsicht nun vollständig vor. Er gibt an, dass die Ausschreibungsunterlagen vorliegen und die Ausschreibung zeitnah erfolgen soll. Einen Termin, zu dem die Sanierung abgeschlossen sein wird, kann Herr Neumann nach derzeitigen Stand nicht nennen.

Herr Strelow begrüßt die Fortschritte der Planung und gibt an, dass die geschilderten Schwierigkeiten aufgrund der individuellen Herausforderungen, die die Sanierung eines so alten Bauwerks mit sich bringen, nachvollziehbar sein. Er bittet jedoch darum, dass zukünftig in kürzeren

Protokoll Nr. 21 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Abständen Sachstandsberichte gegeben werden. Herr Strelow begrüßt den vorgestellten Entwurf, da durch die Sanierung der Haifischbar eine Aufwertung des gesamten Stadtteils erzielt würde und fragt nach dem Termin der Fertigstellung.

Herr Bolinius gibt an, dass die FDP-Fraktion dem Entwurf zustimmt und fragt nach den Kosten für die Sanierung.

Herr Verlee kann die Schwierigkeiten der Sanierung nachvollziehen, bittet jedoch ebenfalls um regelmäßige Sachstandsberichte und fragt nach dem Termin für die Fertigstellung.

Herr Buisker fragt, ob für den vorgesehenen Nutzungsplan bereits entsprechende Mieter bekannt seien und erkundigt sich über den Zustand der Holzterasse und der Zwischendecken. Weiterhin möchte Herr Buisker wissen, inwieweit sich die historische Gestaltung im aktuellen Entwurf widerspiegelt bzw. welche Denkmalschutztechnischen Vorgaben hierzu bestehen.

Herr Neumann gibt an, dass der Baubeginn von dem Erhalt der Baugenehmigung und dem Ergebnis der Ausschreibung abhängig sei. Er gibt zu bedenken, dass sich möglicherweise aufgrund der individuellen Herausforderungen, die Sanierung eines alten Bauwerkes mit sich bringt, nur eine überschaubare Anzahl an Bietern am Ausschreibungsverfahren beteiligen und dann ggfs. eine weitere Ausschreibungsrunde durchgeführt werden müsse. Es werde jedoch damit gerechnet, dass Ende 2018 bzw. Anfang 2019 mit den Arbeiten begonnen werden könne. Zu den Kosten können zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussagen getroffen werden, da noch keine Ausschreibung erfolgt sei. Herr Neumann gibt an, dass den Ratsfraktionen angeboten wurde, die Planung vorzustellen. Eine Veröffentlichung der bisherigen Entwürfe wäre aufgrund des frühen Zeitpunktes der Planung jedoch nicht zielführend gewesen. Herr Neumann sichert zu, dass der weitere Verlauf gerne bilateral mit den Fraktionen kommuniziert werden könne. Zur Bausubstanz führt Herr Neumann aus, dass der Zustand von Holzterasse und Zwischendecken gut sei, jedoch teilweise saniert werden müsse. Eine Nachbildung der historischen Dreiecksgiebel werde aus Kostengründen nicht vorgenommen.

Herr Docter fügt an, dass nicht die ursprüngliche, historische Gestaltung des Gebäudes unter Denkmalschutz stehe, sondern der Zustand zum Zeitpunkt der unter Denkmalschutzstellung und dass dieser im Rahmen der Sanierung entsprechend nachgebildet werde.

Herr Strelow äußert, dass sich der Entwurf gut in die Nachbarschaft einfügt und regt an, dass Anfang 2019 der nächste Sachstandsbericht erfolgen könne.

Herr Verlee fragt, ob Zeitungsberichte stimmten, nach denen seitens der Verwaltung Druck auf die Gewoba ausgeübt wurde, das Gebäude der Haifischbar zu kaufen.

Herr Bolinius fragt erneut nach den Kosten für die Sanierung und führt aus, dass eine Kalkulation vorliegen müsste.

Herr Busch möchte wissen, wie die Kooperation zwischen der Stadt und der Gewoba insbesondere bzgl. des Bauantrages war.

Herr Neumann sagt, dass die Zeitungsberichte über Druck seitens der Stadt gegenüber der Gewoba eine falsche Darstellung seien und dass es keinen Druck gegeben hätte. Eine Kostenkalkulation liege selbstverständlich vor, allerdings könne Herr Neumann vor Ende der Ausschreibung keine seriösen Angaben über die Gesamtkosten machen. Die Zusammenarbeit mit der Stadt und insbesondere mit der Bauaufsicht bewertet Herr Neumann als sehr positiv, da man gemeinsam in engen Kontakt die nachzureichenden Bauunterlagen erarbeitet hätte.

Protokoll Nr. 21 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Ergebnis: Kenntnis genommen.

BESCHLUSSVORLAGEN

TOP 6 Bebauungsplan A1B, 4. Änderung („Kaufhalle“);
-Veränderung des Geltungsbereichs;
-Beschluss über die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen;
-Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2
BauGB (Stadium II)
Vorlage: 17/0610/1

Herr Pesenacker stellt die Vorlage vor und regt an, dass die Tagesordnungspunkte 6 und 7 gemeinsam vorgestellt und diskutiert werden.

Herr Bleiziffer von der List Gruppe erläutert, dass die Planung im Weiteren durch Herrn Buken und Herrn Ülke vom Architekturbüro PBP sowie von Herrn Klaucke vom Planungsbüro Evers & Küssner vorgestellt werden.

Herr Buken gibt eine kurze Vorstellung des Entwurfs und erläutert, dass sich der Entwurf an das alte Kaufhallengebäude bzw. an die Bebauung der Innenstadt anlehnt.

Herr Ülke stellt den Entwurf der Neutorarkaden anhand einer Präsentation vor. Das Konzept sieht eine gemischte Nutzung durch Büros, Einzelhandel, Gastronomie und Hotelgewerbe auf einer Bruttogrundfläche (BGF) von ca. 11.255 m² vor. Es ist außerdem vorgesehen, das bestehende Untergeschoss zu verfüllen, da es kostentechnisch nicht zielführend ist, das Untergeschoss zu sanieren und auch zukünftig zu nutzen.

Frau Pohlmann stellt eine Zwischenfrage, ob weiterhin eine Nutzung durch sog. Microapartments vorgesehen sei, wie in der Vergangenheit einmal besprochen wurde.

Herr Bleiziffer gibt an, dass zu diesem Zeitpunkt keine Nutzung durch Microapartments vorgesehen sei, da hierfür nicht ausreichend Nachfrage bestünde. Dies sei aber noch nicht abschließend entschieden.

Herr Ülke führt weiter aus, dass in dem Parkhaus ca. 150 Stellplätze auf einer BGF von ca. 5.000 m² entstehen würden. Der Schallschutz der Nachbarschaft sei durch die Ausgestaltung des Gebäudekörpers sichergestellt. Die Erschließung des Parkhauses solle über die Johann-Wessels-Straße erfolgen.

Herr Klaucke erläutert, dass für den Bereich der jetzigen Kaufhalle bzw. der zukünftigen Neutorarkaden ein Kerngebiet und für den Bereich des zukünftigen Parkhauses ein Mischgebiet ausgewiesen werden sollen. Eine Änderung des Flächennutzungsplans sei in beiden Fällen nicht erforderlich. Die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sei bereits abgeschlossen. Es bestünden keine artenschutzrechtlichen Bedenken, die nicht durch innergebietsliche Kompensationsmaßnahmen ausgeglichen werden könnten.

Frau Kruse möchte wissen, wie die Anbindung der Neutorarkaden an die Fußgängerzone *Zwischen Beiden Sielen* erfolgen wird.

Protokoll Nr. 21 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Herr Strelow erkennt an, dass für die Planung viel Aufwand betrieben werden müsse, merkt jedoch gleichzeitig an, dass ihm die bisher benötigte Zeit zu lang erscheine. Er fragt, wann mit dem Abriss begonnen werde und wie viel Fahrradstellplätze im Parkhaus vorgesehen sind.

Herr Bolinius befürwortet den Entwurf, merkt jedoch an, dass die Erschließung über die Johann-Wessels-Straße aus seiner Sicht sehr kritisch ist, da ein Linksabbiegen auf die Jungfernbrückstraße aufgrund des Verkehrsaufkommen schwierig sei. Herr Bolinius fordert eine Lösung in Form einer Lichtzeichenanlage oder Kontaktstreifen. Dies sei so auch vom Verkehrsgutachter festgestellt worden.

Herr Docter gibt an, dass die Fragen bzgl. des Abbiegens bekannt sind. Man wolle jedoch zunächst abwarten bis das Parkhaus errichtet wurde und den Betrieb beobachten, da eine nachträgliche Installation einer Lichtzeichenanlage mit wenig Aufwand zu realisieren sei.

Herr Bolinius stimmt dem geplanten Vorgehen zu.

Herr Buisker bewertet die Verfüllung des Untergeschosses des Kaufhallengebäudes als eine sehr gute Lösung, fragt jedoch, ob in dem Bereich mit Bodendenkmalen zu rechnen ist. Weiterhin fragt Herr Buisker nach dem Zeitplan für Abriss Kaufhalle bzw. Neubau Neutorarkaden und den dafür vorgeschriebenen Stellplätzen sowie nach dem Zeitplan für die Neugestaltung *Neuer Markt*.

Herr Docter antwortet, dass im neuen Parkhaus ca. 150 Stellplätze entstehen. Die für die Neutorarkaden darüber hinaus erforderlichen Stellplätze würden abgelöst. Beginn Neugestaltung *Neuer Markt* wird 2019 sein.

Herr Bleiziffer erläutert, dass keine Anbindung der Neutorarkaden zu *Zwischen Beiden Sielen* über den *Sielgang* vorgesehen sei, da u.a. der Platz für Lieferverkehr benötigt würde und eine ansprechende Gestaltung nicht möglich sei.

Frau Kruse betont, dass sie eine Anbindung begrüßen würde und fragt, ob das leerstehende Gebäude *Zwischen Beiden Sielen 16* hierfür genutzt werden könne.

Herr Docter gibt an, dass der Schwerpunkt der hier diskutierten Entwicklung auf den Neutorarkaden und dem Parkhaus liege. Die Frage nach *Zwischen Beiden Sielen 16* sei bekannt. Hierzu solle es in Zukunft auch eine Entwicklung geben.

Herr Bleiziffer gibt zur Frage nach dem Zeitplan an, dass das bisherige Verfahren sehr schnell vorangeschritten sei und dass Beispiele aus anderen Kommunen deutlich länger dauern würden. Er gehe davon aus, je nach Ergebnis der Ausschreibungen Ende September, dass die Abrissarbeiten voraussichtlich Anfang 2019 abgeschlossen seien und dass nach Erhalt der Baugenehmigung (ebenfalls Anfang 2019) mit der Errichtung begonnen werden könne. Herr Bleiziffer gibt weiterhin an, dass ca. 60 Fahrradstellplätze im Entwurf des Parkhauses vorgesehen sind.

Herr Docter greift die Frage nach Bodendenkmalen auf und erläutert, dass im gesamten Emdener Innenstadtbereich mit Bodendenkmalen zu rechnen ist. Zur Frage nach der Anbindung der Neutorarkaden an *Zwischen Beiden Sielen* gibt Herr Docter an, dass er diesbezüglich die Rückfront der Geschäfte und die Gestaltung der Hinterhöfe als kritisch betrachtet, da diese nicht sehr einladend wirken.

Herr Strelow befürwortet den vorgestellten Entwurf und sieht dadurch eine Aufwertung des gesamten Innenstadtbereiches.

Protokoll Nr. 21 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Herr Hencke betont, dass nicht die Attraktivität der Hinterhöfe entscheidend sei, sondern ein Durchgang.

Herr Buken erläutert, dass die Rückfront der Neutorarkaden ansprechend gestaltet werden und merkt gleichzeitig an, dass Einkaufspassagen in vielen Innenstädten wieder zurückgebaut werden, da diese nicht angenommen würden

Beschluss:

1. Die Veränderung des Geltungsbereichs wird beschlossen (Anlage 1).
2. Der Rat der Stadt Emden stimmt der Behandlung der Einwendungen nach § 3 Abs. 1 BauGB sowie der Behandlung der Stellungnahmen nach § 4 Abs. 1 BauGB aus der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung wie in Anlage 5 niedergelegt zu.
3. Der Bebauungsplanentwurf A1B „Kaufhalle“, 4. Änderung (Anlagen 2 und 3) mit Begründung (Anlage 4) wird für die Dauer von einem Monat gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt, zeitgleich wird die Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 7 Bebauungsplan A 19/20, 3. Änderung („Parkhaus“);
- Beschluss über die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen;
- Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2
BauGB (Stadium II)
Vorlage: 17/0528/1

Der TOP wurde zusammen mit TOP 6 diskutiert. Siehe oben.

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Emden stimmt der Behandlung der Einwendungen nach § 3 Abs. 1 BauGB sowie der Behandlung der Stellungnahmen nach § 4 Abs. 1 BauGB aus der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung wie in Anlage 4 niedergelegt zu.
2. Der Bebauungsplanentwurf A19/20, 3. Änderung („Parkhaus“) mit Begründung wird für die Dauer von einem Monat gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt, zeitgleich wird die Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 8 4. Änderung des Bebauungsplans D 146 Teil II, „Eisenbahndock“
- Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans;
- Beschluss über die Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3
Abs. 1 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB
(Stadium II)
Vorlage: 17/0760

Herr Docter schlägt aufgrund der vorangeschrittenen Zeit vor, dass die TOP 8 bis 9 sowie die TOP 11 bis 13 auf die kommende Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 18.09.2018 vertagt werden und dass zum Abschluss der heutigen Sitzung aufgrund der Dringlichkeit der TOP 10 diskutiert und abgestimmt werden soll, da am 21.08.2018 der Besuch einer Delegation vom Niedersächsischen Landesministerium für Umwelt, Energie, Bauen und

Protokoll Nr. 21 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Klimaschutz und dem Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems zum Städtebauförderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ in Emden erwartet wird.

Herr Claaßen sagt, dass die Fraktion der Grünen den Sachverhalt vor Abstimmung noch innerhalb der Fraktion diskutieren möchte.

Herr Docter weist darauf hin, dass die Verwaltung auf Wunsch des Rates der Stadt viel Aufwand betrieben hat, um die Erneuerungsmaßnahme „Grünes Band Emden“ im Rahmen des Städtebauförderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ fristgerecht zu beantragen und dass eine Vertagung den Antrag gefährden kann. Er bittet eindringlich um heutige Diskussion und Abstimmung des TOP 10 um damit dem Fördermittelgeber ein Signal über den Fortschritt geben zu können. Herr Docter bittet die Ratsmitglieder um Abstimmung, ob der TOP 10 noch in der heutigen Sitzung bearbeitet werden soll.

Herr Bolinius gibt zu bedenken, dass er aufgrund eines Folgetermins die Sitzung, wie im Vorfeld abgesprochen, um 19.00 Uhr beenden möchte.

Herr Strelow erläutert, dass es sich bei dem TOP 10 lediglich um die räumliche Abgrenzung des Fördergebietes handelt und dass das Maßnahmenpaket zu einem späteren Zeitpunkt diskutiert und abgestimmt werden soll. Die SPD-Fraktion sei für eine heutige Diskussion und Abstimmung über TOP 10.

Herr Wildeboer gibt an, dass es noch mehrere Maßnahmen bzw. Bereich gäbe, die in das Fördergebiet mitaufgenommen werden sollten.

Herr Gosciniak bittet die Ratsmitglieder um Abstimmung, ob der TOP 10 zum Abschluss der heutigen Sitzung bearbeitet wird.

Beschluss: TOP 10 Räumliche Abgrenzung des Fördergebietes „Grünes Band Emden“ im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Zukunft Stadtgrün“; Vorlage: 17/0764 wird in der heutigen Sitzung diskutiert und abgestimmt. (Siehe unten)

Beschluss:

Dieser TOP wird vertagt.

Ergebnis: Vertagt

TOP 9 Bauleitplanung der Stadt Emden. Bebauungsplan D 157 „Nelkenweg“ im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB;
-Öffentliche Auslegung und Durchführung der Behördenbeteiligung.
Vorlage: 17/0761

Beschluss:

Dieser TOP wird vertagt.

Ergebnis: Vertagt

TOP 10 Räumliche Abgrenzung des Fördergebietes „Grünes Band Emden“ im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Zukunft Stadtgrün“
Vorlage: 17/0764

Protokoll Nr. 21 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Herr Docter stellt die räumliche Abgrenzung des Fördergebietes „Grünes Band Emden“ vor und erläutert, dass eine Erweiterung sowohl des Fördergebietes als auch der Einzelmaßnahmen im weiteren Verlauf der Erneuerungsmaßnahme möglich sei.

Beschluss:

Der Entwurf des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes „Grünes Band Emden“, einschließlich des in diesem Zusammenhang erstellten Maßnahmenkataloges (15 Teilmaßnahmen) mit einem Gesamtinvestitionsvolumen i.H.v. rd. 4,4 Mio. € (lt. Kostenschätzung und Förderantrag, vgl. Anlage 2 und 3), wird vom Rat der Stadt Emden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die sich aus dem Entwurf des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes „Grünes Band Emden“ ergebende und dem Förderantrag vom 31.05.2018 zugrundeliegende räumliche Abgrenzung des Fördergebietes „Grünes Band Emden“ im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Zukunft Stadtgrün“ (vgl. Anlage 1 – S. 90) wird vom Rat der Stadt Emden beschlossen.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 11 Festlegung des oberzentralen Kongruenzraums der Stadt Emden; Änderung des Landes-Raumordnungsprogramms (LROP) in Bezug auf großflächigen Einzelhandel
Vorlage: 17/0758

Beschluss:

Dieser TOP wird vertagt

Ergebnis: Vertagt

TOP 12 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Ergebnis: Vertagt

TOP 13 Anfragen

Ergebnis: Vertagt

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.